

Eine kurze Baugeschichte der Marienkirche

- um 1170/80 Fertigstellung des Nordturmes
- um 1250 Fertigstellung des Südturmes
- nach 1256 Umbau des Chores
- 1317 Baubeginn der erhaltenen gotischen Kirche mit finanzieller Hilfe eines Ablasses des Erzbischofs von Mainz
- ca. 1380 Fertigstellung des Nord- und Südportales mit Figten, auch Fertigstellung des südlichen Querhauses mit Schaffung des Figurenzyklus‘ über dem Südportal: vermutlich Karl IV. und dessen Gemahlin Elisabeth sowie zwei Assistenzfiguren, darüber die heiligen drei Könige bei der Anbetung des Christuskindes und Christus als Weltenrichter in der Mandorla.
- vor 1400 Neben dem Portal zum nördlichen Querhaus wurde vor 1400 eine aus zwei Teilen bestehende Inschrifttafel angebracht. Die sog. Steinerne Chronik war bereits im späten 19./frühen 20. Jh. nur noch schwer lesbar und ist heute weitgehend vergangen. Aus älteren Textwiedergaben ist aber ihr Inhalt bekannt. Sie setzt mit der Nachricht über den gescheiterten Eroberungsversuch vom 7. April 1251 ein und schließt mit dem Pestpogrom und dem Auftreten der Geißler im Jahr 1349.
- Sept. 1481 Glockenguss „Große Maria“, Taufe am 22.09. auf den Namen Gertrud
- 1564 Fertigstellung der Orgel von Justus Pape (zerstört 1720)
- 1610 Ratsstuhl von Hans Groberger
- 11. Sept. 1689 Großer Brand von Mühlhausen: Brandschaden am Mittelurm, Glockenstuhl, einige Glocken schmelzen, Nordturm und kleinere Bauteile beschädigt
- 1690 Beginn Neubau Mittelurm mit spanischer Haube, Fertigstellung 1694
- 1723 Beginn eines Orgelneubaus durch Johann Friedrich Wender (1738 vollendet)
- 1821 Beginn des Umbaus der Orgel durch Johann Friedrich Schulze (bis 1823)
- 12. Febr. 1880 Die Kirche wird durch das preußische Abgeordnetenhaus als hervorragendes Werk gotischer Baukunst bezeichnet und der Fürsorge des Staates empfohlen.
- 1883 Gründung eines Kirchenbauvereins für die Instandhaltung der Kirche
- 24. Juli 1884 Beginn der Neubauten inkl. Turmerneuerung
- 21. Mai 1891 Fertigstellung der Sauer-Orgel
- 15. Sept. 1893 Beginn der Abbrucharbeiten am Mittelurm, Bauleitung Wilhelm Röttcher
- um 1900 Ausgestaltung des Nordportals durch Leonhard Herzog mit je drei klugen und törichten Jungfrauen sowie Christus als Salvator mundi in der Mitte
- 21. März 1902 nach der Zerstörung im Bauernkrieg erste figürliche Neugestaltung des Südportals durch Ferdinand Riedel
- 20. Juni 1903 Wiedereinweihung der Marienkirche mit Anwesenheit des Kronprinzen Friedrich Wilhelm
- April 1974 Beginn der Restaurierungen an der gotischen Raumausmalung, Konservierung von Filialen und Altanfiguren
- 1976 Beginn bauarchäologischer Grabungen (bis 1980)
- 1992 Beginn umfassender Sanierungsarbeiten
- 26. Apr. 2012 Festakt zum Abschluss weitreichender Sanierungsmaßnahmen